

Herzlich willkommen zur Fachtagung !



1. Juli 2010, Ingelheim
Kreisverwaltung
Großer Sitzungssaal

RheinlandPfalz

Ministerium für Bildung,
Wissenschaft, Jugend und Kultur



Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur



RheinlandPfalz

§ 10 a Absatz 4 Schulgesetz

„Den Bildungsgängen zur Erlangung der Berufsreife kann ein weiteres Schuljahr angefügt werden.“

§ 79 Absatz 1 Satz 1 ÜSchO

„Für Schülerinnen und Schüler, die die Klassenstufe 9 nicht mit der Berufsreife abgeschlossen haben, kann an Realschulen plus im 10. Schuljahr eine besondere Klasse zum Erlangen der Qualifikation der Berufsreife eingerichtet werden.“

amtliche Begründung zu § 10a Absatz 4 Schulgesetz

Erwerb der Berufsreife grundsätzlich nach 9 Schuljahren
Unterstützung durch „früh einsetzende Förderung“

Projektklasse ist **Ausnahme**

- keine Wiederholung der 9. Klasse
- **mehr** Praxis aus Arbeits- und Wirtschaftswelt
- an Stärken ansetzen

RS+ Schüler/innen der Projektklasse

- weniger als 20 Schüler/innen
- Schüler/innen ohne Berufsreife nach 9. Schuljahr
 - vom Standort
 - aus benachbarten Standorten¹⁾
- je nach Standort zusätzlich Schüler/innen aus Förderschulen
 - mit besonderer Berufsreife (Abschluss in Klasse 9)¹⁾

¹⁾ Aufnahme in enger Abstimmung mit Nachbarschulen

- individueller Förderplan
- individuelle Beratung zum Praxisteil
- Kooperation der Beteiligten („Vertrag“ zwischen Schule, Eltern, Schüler/in)
- Vernetzung von Schule und Betriebe (wechselseitige Präsenz)
- Lehrerteam kooperiert mit Berufsbildnern, Sonderpädagogen Schulsozialarbeitern, Jugendhilfe, Betrieben u.a.
(**Entscheidung vor Ort**)
- verpflichtende GTS (30 + 16 Schülerwochenstunden)
- **42 LWS (Gesamtbudget, LWS-Tausch in PFWS/Geld)**

- Stärkere Orientierung an Kompetenzen und „Können“ als an Fächern und Fehlern
- Schulprojekte in 4 Lernbereichen und in Religion, Betriebserkundungen, Tages-, Langzeit-, Blockpraktikum
- Erwerb von Sachkompetenzen und Kompetenzen nach BVJ-Standards
- Noten, Verbalbeurteilung zu Personal-, Sozial- und Methodenkompetenzen (Zeugnisse)

- 80 % Abschlussquote
- Abschlusszeugnis
- 40 % Anschlussquote (Vermittlung in Ausbildung)
- Start in Beruf nach erfolgreicher Ausbildung

- wissenschaftliche Begleitung (Forschungsprojekt der Uni Trier), Evaluation, Netzwerkbetreuung, Transfer und Biografieforschung
- GTS-Koordinatorin und GTS-Koordinatoren / GTS-Beraterinnen und GTS-Berater
- 25.08.2008 und 23.09.2010 (Fachtagungen in Mainz)
- Homepage-, Projektkompodium, Coachingsystem, Arbeitsagentur, ESF